



Der Gemeindebrief

St. Nicolai Boldixum · Winter 2026/2027













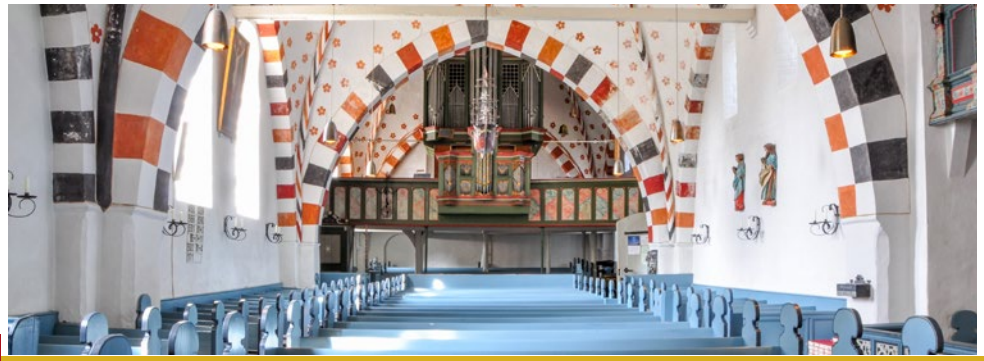
Geistliches Wort zur Jahreslosung 2027

Alles gut?

„Alles gut bei dir?“ Wir sagen das schnell, zwischen Tür und Angel. „Ja, alles gut“, antwortet der andere. Und schon gehen wir weiter. Manchmal stimmt die Antwort. Manchmal steckt dahinter eine Sorge, für die gerade kein Platz ist. Oder die Frage: Willst du es wirklich wissen?
Auch „Alles wird gut“ ist so ein Satz. Er kann trösten, wenn ein vertrauter Mensch ihn sagt und dann bleibt, zuhört, mitträgt. Er kann aber auch ein Gespräch beenden, bevor das Schwere überhaupt ausgesprochen ist. Gut gemeint – und doch zu wenig.
Denn es wird nicht einfach alles gut. Manche Krankheit bleibt. Ein Abschied lässt sich nicht rückgängig machen. Eine Sorge begleitet uns länger, als wir gehofft haben. Wer das erlebt, braucht jemanden, der es aushält, wenn die ehrliche Antwort lautet: Nein, gerade ist nicht alles gut.
Bei Gott hat diese Antwort Platz. Ihm liegt daran, wie es uns wirklich geht. Wir müssen ihm keine beruhigende Auskunft geben, keine Stärke vorspielen und unsere Angst nicht verstecken. Auch das Unfertige, das Beschämende und das, wofür uns selbst die Worte fehlen, dürfen wir vor ihn bringen.
Mitten in dieses Leben hinein spricht die Jahreslosung für 2027:

„Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott!“
Jesaja 41,10

„Hab keine Angst!“ Für sich genommen könnte auch das eine jener Aufforderungen sein, die wenig helfen. Wer Angst hat, kann sie schließlich nicht auf Zuruf abstellen. Aber Gott nennt einen Grund: „Denn ich bin mit dir.“ Er verspricht seine Gegenwart. Was uns bedrängt, wird ernst genommen. Und wir werden damit nicht allein gelassen.



Für mich liegt darin der Kern christlicher Hoffnung. Ich weiß nicht, ob sich alles so fügt, wie ich es mir wünsche. Ich vertraue aber darauf, dass Gott mitgeht: auf den Wegen, die ich bewusst einschlage, ebenso wie auf denen, die ich mir niemals ausgesucht hätte. Auch dort kann seine Nähe tragen und ein nächster Schritt möglich werden.
Manchmal ist dieser Schritt groß: eine Entscheidung treffen, einen Konflikt ansprechen, einen vertrauten Weg verlassen. Manchmal ist er ganz klein: morgens aufstehen, jemanden anrufen, um Hilfe bitten. Gottes Nähe ist keine Belohnung für besondere Tapferkeit. Sie gilt auch dann, wenn unsere Kräfte nachlassen und unser Glaube leise geworden ist.
Und sie kann durch Menschen spürbar werden. Durch jemanden, der fragt: „Wie geht es dir?“ – und Zeit für die Antwort hat. Der eine Sorge nicht gleich wegreden muss. Der anruft, mit anpackt oder einfach eine Weile bleibt. So können auch wir einander etwas von der Begleitung schenken, die Gott uns zusagt.
Das neue Jahr wird Erfreuliches und Schweres bringen, Begegnungen und Abschiede, Aufbrüche und Umwege. Wir dürfen ihm mit Hoffnung entgegengehen. Unser Leben bleibt in Gottes Hand, auch wo wir selbst keinen Weg erkennen. Auf die Frage „Alles gut?“ müssen wir deshalb nicht immer mit Ja antworten. Gottes Zusage gilt auch an den anderen Tagen: „Ich bin mit dir.“

Bleiben Sie behütet Lars Aue

Den Adventsmorgen gemeinsam beginnen

Adventsmette



Wenn der Morgen noch dunkel ist und der Tag erst langsam erwacht, laden wir dieses Jahr zum zweiten Mal in die Lütte Kark zur Adventsmette ein.
An drei Mittwochen im Advent feiern wir um 8 Uhr eine schlichte Andacht mit Gebet, Musik und Abendmahl. Biblische Worte und adventliche Lieder begleiten uns in den neuen Tag. In der kleinen Kirche entsteht dabei eine besondere Atmosphäre: draußen die frühe Dunkelheit, drinnen Kerzenlicht, Musik und die Gemeinschaft am Tisch des Herrn.

Die Adventsmetten dauern etwa eine halbe Stunde. Anschließend kann jeder gestärkt und gesegnet in seinen Alltag gehen.
Termine: Mi. 2., 9. und 16.12.2026
Uhrzeit: jeweils um 8 Uhr
Ort: Lütte Kark, Süderstraße
Musikalische Gestaltung:
Nicolai Himmel
Liturgie: Pastor Lars Aue

Wer war eigentlich Nikolaus?



Am zweiten Advent fällt der Sonntag in diesem Jahr auf einen besonderen Tag: den Nikolaustag. Deshalb laden wir Kinder, Eltern, Großeltern und alle, die gerne gemeinsam Gottesdienst feiern, zu einem Familiengottesdienst ein.
Natürlich begegnen wir dabei dem Nikolaus. Doch wer war dieser Mann eigentlich, an den bis heute so viele Bräuche erinnern? Die Geschichten über ihn erzählen von einem Menschen, der genau hinsah, Not erkannte und anderen half. Für ihn blieb die Liebe Gottes nicht nur ein schöner Gedanke. Sie wurde sichtbar und spürbar.
Wir hören eine Nikolausgeschichte, singen Adventslieder und entdecken gemeinsam, warum Schenken viel mehr sein kann als das Verteilen hübscher Päckchen.
Sonntag, 6. Dezember 2026, 10 Uhr
St.-Nicolai-Kirche
Kleine und große Gottesdienstbesucher sind herzlich willkommen!



Vorfreude auf Weihnachten

Nine Lessons and Carols

Am vierten Advent laden wir erneut zu einer besonderen musikalischen Andacht in die St.-Nicolai-Kirche ein: „Nine Lessons and Carols“.
Neun biblische Lesungen führen durch die Heilsgeschichte: von den Verheißungen des Alten Testaments über die Weihnachtsgeschichte bis zu den Weisen aus dem Morgenland. Die Lesungen werden von verschiedenen Lektorinnen und Lektoren vorgetragen. Dazwischen erklingen Advents- und Weihnachtslieder. Die Kantorei gestaltet die Feier musikalisch mit; bei vielen Liedern ist auch die Gemeinde zum Mitsingen eingeladen.
Diese Gottesdienstform hat eine mehr als hundertjährige Geschichte. Besonders bekannt wurde sie durch das King’s College in Cambridge, wo „A Festival of Nine Lessons and Carols“ seit 1918 am Heiligen Abend gefeiert wird. Seit 1928 überträgt die BBC die Feier im Radio in viele Länder der Welt. Ihre älteren Wurzeln reichen sogar bis zu einem Weihnachtsgottesdienst im Jahr 1880 in Truro zurück.
Nachdem wir diese besondere Feier bereits im vergangenen Jahr auf Föhr erleben konnten, möchten wir die Tradition fortsetzen. Worte und Musik legen sich gegenseitig aus und führen uns Schritt für Schritt an das Geheimnis von Weihnachten heran.
Sonntag, 20. Dezember 2026, 17 Uhr, St.-Nicolai-Kirche
Eine inselweite Veranstaltung der evangelischen Kirchengemeinden auf Föhr.



Konfis backen für Brot für die Welt

Unser Konfi-Brot hilft

Wenn es in der Backstube von Bäcker Hansen nach frisch gebackenem Brot duftet, sind wieder unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden am Werk. Auch in diesem Jahr beteiligt sich St. Nicolai an der bundesweiten Aktion „5000 Brote – Konfis backen Brot für die Welt“. Am Donnerstag, dem 26. November, treffen sich unsere 15 Konfirmandinnen und Konfirmanden gemeinsam mit Pastor Lars Aue um 15 Uhr bei Bäckermeister Volker Hansen in Wrixum. Unter seiner fachkundigen Anleitung wird geknetet, geformt und gebacken – und zwar so viel wie möglich.

Für diesen Tag hat Volker Hansen ein eigenes Rezept entwickelt. Das daraus entstehende Konfi-Brot gibt es nicht im gewöhnlichen Verkauf. Es wird ausschließlich dann gebacken, wenn unsere Konfis in der Backstube stehen und gemeinsam für den guten Zweck arbeiten. Im vergangenen Jahr entstanden auf diese Weise 60 Brote. Eine Zahl, die wir in diesem Jahr gerne wieder erreichen oder sogar übertreffen möchten.

Dabei darf die Spende ausdrücklich höher ausfallen als der übliche Preis eines Brotes. Denn der gesamte Erlös geht an Brot für die Welt. Im Rahmen der Aktion „5000 Brote“ werden 2026 Bildungsprojekte für Kinder und Jugendliche in Argentinien und Mosambik unterstützt. Bildung eröffnet Wege aus Armut und Abhängigkeit und gibt jungen Menschen die Möglichkeit, ihre Zukunft selbst zu gestalten.

Seit 2014 beteiligen sich Konfi-Gruppen und Bäckereien in ganz Deutschland an der Aktion. Die Jugendlichen lernen dabei nicht nur das Bäckerhandwerk kennen. Sie beschäftigen sich auch mit Hunger, Armut und weltweiter Ungleichheit – und erleben ganz praktisch, dass sie selbst etwas bewirken können.

Ein Brot wird geteilt und macht satt. Unser Konfi-Brot kann noch mehr: Mit jedem Laib wächst die Unterstützung für junge Menschen in anderen Teilen der Welt.

Brotverkauf am ersten Advent

Sonntag, 29. November 2026
vor und nach dem Gottesdienst
um 10 Uhr, St.-Nicolai-Kirche



Einladung zur Seniorenadventsfeier

Am 15. Dezember um 15:00 Uhr im Gemeindehaus St. Nicolai

Ein festlich gedeckter Tisch, vertraute Adventslieder und Zeit füreinander: Wir laden die ältere Generation unserer Kirchengemeinde herzlich zur Seniorenadventsfeier ein.

Bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen wollen wir miteinander ins Gespräch kommen, Geschichten hören und uns gemeinsam auf Weihnachten einstimmen. Auch musikalische Beiträge sind geplant. Wir hoffen außerdem, wieder kleine Gäste aus unserem Kindergarten begrüßen zu dürfen, die uns mit ihrem Besuch Freude bereiten.

Freuen Sie sich auf einen gemütlichen und besinnlichen Nachmittag im adventlich geschmückten Gemeindehaus. Ob Sie regelmäßig dabei sind oder zum ersten Mal kommen: Sie sind herzlich willkommen!

Eine persönliche Einladung per Post erfolgt in diesem Jahr nicht. Bitte verstehen Sie diese Ankündigung als herzliche Einladung und sagen Sie sie gerne weiter.

Damit wir gut planen können, bitten wir um **Anmeldung bis zum 10. Dezember** im Gemeindebüro.

Wir freuen uns auf Sie!

Termine Lebendige Adventskalender

1.12. Anette Hansen, Ohl Dörp 48, Wrixum
2.12. Hilke Andresen, Strandstraße 53, Wyk
3.12. Neuapostolische Kirche, Süderstraße 31a, Wyk
5.12. Ulrike Endell-Steiert & Sigrid von der Lancken, Fasanenweg 7, Wyk
7.12. Judith und Martin Streit, Haidweg 26, Wyk
11.12. Heike Emde und Ute Borowski, Starklef 3, Wyk
14.12. Antje Boetius, Gartenstraße 1a
15.12. Rüm-Hart-Schule, Süderstraße, Wyk
16.12. Weltladen, Süderstraße 19, Wyk
17.12. Konfirmandengruppe & Lars Aue, Gemeindehaus, St. Nicolai-Straße 10, Wyk
21.12. Siegfried Rettig, Friesenweg 19, Wyk
22.12. Hannelore Wolf, Hardesweg 72, Wrixum

Winterkirche in der „Lütten Kark“



Im vergangenen Winter haben wir zum ersten Mal unsere Sonntagsgottesdienste in die „Lütte Kark“ verlegt. Die Resonanz hat uns überrascht und sehr gefreut: Sonntag für Sonntag war die Kapelle oft bis auf den letzten Platz gefüllt. Das gemeinsame Singen, Beten und Feiern in diesem besonderen Raum hat viele Menschen angesprochen. Diese schöne Erfahrung ermutigt uns, auch im kommenden Winter wieder hier zusammenzukommen.

Im Januar und Februar 2027 feiern wir alle Gottesdienste unserer Kirchengemeinde in der „Lütten Kark“, Süderstraße 19, mitten in Wyk.

Unsere St. Nicolai-Kirche bleibt uns als eindrucksvoller Gottesdienstraum lieb und vertraut. In den kalten Monaten bietet die kleine Kapelle jedoch einen passenden Rahmen: Sie ist leichter zu beheizen, einladend und von einer besonderen Nähe geprägt. Mit ihrer Orgel, der Kanzel und ihrem ganz eigenen Charakter ist sie ein schöner Ort, um miteinander Gottesdienst zu feiern.

Alle Termine auch in unserer Übersicht ab Seite 26.

Der Regionalisierungsprozess

Kirche auf Föhr gemeinsam gestalten

Die evangelischen Kirchengemeinden auf Föhr stehen vor Veränderungen. Der Kirchenkreis Nordfriesland hat seine Gemeinden in neun Regionen gegliedert. Föhr und Amrum bilden gemeinsam eine dieser Regionen. Ziel ist es, die Zusammenarbeit zu stärken und kirchliche Arbeit auch unter veränderten personellen und finanziellen Bedingungen verlässlich zu gestalten. Für Föhr stehen nach dem beschlossenen Pfarrstellenplan des Kirchenkreises ab 2030 nur noch zwei Pfarrstellen zur Verfügung. Amrum steht eine weitere Pfarrstelle zu. Damit ist klar: Auf längere Sicht müssen die drei Föhrer Kirchengemeinden ihre Arbeit stärker miteinander abstimmen und gemeinsam überlegen, wie die kirchlichen Aufgaben mit zwei Pfarrstellen verantwortlich gestaltet werden können.

Ein solidarisches System verändert sich

Die evangelische Kirche ist bisher wesentlich als solidarisches System organisiert. Ihre Mitglieder tragen entsprechend ihrem Einkommen und ihren Möglichkeiten zum gemeinsamen kirchlichen Leben bei. Die Kirchensteuern werden nicht nur dort eingesetzt, wo sie erhoben werden, sondern innerhalb der kirchlichen Gemeinschaft verteilt. Auf diese Weise können auch Gemeinden mit geringeren eigenen Einnahmen Kirchen unterhalten, Mitarbeitende beschäftigen, Gottesdienste feiern, Menschen seelsorglich begleiten und diakonische Aufgaben übernehmen.

Von diesem solidarischen System profitieren Einheimische ebenso wie Gäste. Wer auf Föhr getauft wird, heiratet, einen Gottesdienst besucht, ein seelsorgliches Gespräch sucht oder an einer kirchlichen Veranstaltung teilnimmt, muss nicht zunächst nachweisen, wie viel er selbst zur Finanzierung beigetragen hat. Die Kosten für Vorbereitung, Verwaltung, Kirchenmusik, Küsterdienst und Seelsorge werden gemeinsam getragen.

Gerade auf einer Urlaubsinsel ist das von großer Bedeutung. Viele Menschen suchen während ihres Aufenthaltes unsere Kirchen auf, besuchen Gottesdienste und Konzerte oder nehmen sich Zeit für Fragen, die im Alltag oft keinen Raum finden. Auch sie erleben Kirche als einen offenen und verlässlichen Ort.

Dieses solidarische System gerät jedoch zunehmend unter Druck. Wenn die Zahl der Kirchenmitglieder sinkt und weniger Kirchensteuern zur Verfügung stehen, können die verbleibenden Mitglieder nicht auf Dauer sämtliche bisherigen Aufgaben finanzieren. Gleichzeitig bleiben die Erwartungen an die Kirche hoch. Sie soll ihre Kirchen offen halten, Gottesdienste und Konzerte anbieten, Menschen in wichtigen Lebenssituationen begleiten, Friedhöfe pflegen und auch für Gäste da sein.Doch „die Kirche“ ist keine von den Menschen unabhängige Einrichtung. Kirche lebt von denen, die ihr angehören, sie durch ihre Kirchensteuer und Spenden tragen, sich ehrenamtlich engagieren und gemeinsam Verantwortung übernehmen. Wenn diese Grundlage schmaler wird, müssen Entscheidungen darüber getroffen werden, was verlässlich erhalten bleiben kann und wo Veränderungen notwendig sind.

Die Zusammenarbeit hat begonnen

Der Regionalisierungsprozess steht auf Föhr noch am Anfang. Die hohe Arbeitsbelastung der vergangenen Monate und mehrere Wechsel auf den Pfarrstellen haben es bisher erschwert, bereits ein umfassendes gemeinsames Konzept zu entwickeln.

Erste Schritte sind jedoch getan. Dazu gehören gemeinsame Konfirmandenfahrten, zunehmend mehr Inselgottesdienste, ein erstes gemeinsames Treffen der drei Kirchengemeinderäte auf Föhr und der beginnende Austausch mit der Kirchengemeinde auf Amrum.

Die drei Föhrer Gemeinden haben sich außerdem gemeinsam mit den Rahmenbedingungen des Kirchenkreises

beschäftigt und dazu eine erste Position formuliert. Diese ist noch kein fertiges Zukunftskonzept. Sie beschreibt, was uns bei den weiteren Beratungen wichtig ist und welche Fragen noch geklärt werden müssen. Auch über die genaue Form der künftigen Zusammenarbeit ist noch nicht entschieden.

Gegenwärtig gut aufgestellt

Erfreulicherweise sind derzeit alle drei noch bestehenden Pfarrstellen auf Föhr besetzt. Dadurch können die Gemeinden ein umfangreiches gottesdienstliches und seelsorgliches Angebot aufrechterhalten. Allein in Wyk wurden im Jahr 2025 rund 150 Gottesdienste und Andachten gefeiert. Auch 2026 wird die Zahl wieder ähnlich hoch sein. Hinzu kommen Taufen, Trauungen, Beerdigungen, Seelsorge, Konfirmandenarbeit und viele weitere Veranstaltungen.
Diese hohe Zahl zeigt, wie vielfältig das kirchliche Leben auf Föhr ist. Sie macht aber auch deutlich, dass das bisherige Angebot nicht unverändert von zwei Pfarrpersonen übernommen werden kann, sobald sich die personelle Situation verändert. Darauf bereiten sich die Gemeinden rechtzeitig vor.
Schon jetzt bieten wir verstärkt gemeinsame Inselgottesdienste an. Auch die Gemeinden auf Föhr-Land arbeiten enger zusammen, und die Verbindung zwischen Föhr-Land und der Kirchengemeinde St. Nicolai in Wyk wächst. So entstehen nach und nach gemeinsame Erfahrungen, auf denen wir für die Zukunft aufbauen können.

Was soll verlässlich erhalten bleiben?

An erster Stelle stehen Seelsorge und Amtshandlungen wie Taufen, Trauungen und Beerdigungen. Ebenso wichtig bleiben verlässliche Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen sowie die Konfirmandenarbeit.
Dazu soll ein gemeinsamer und verlässlicher Gottesdienstplan weiterentwickelt werden. In ihm können Gottesdienste der einzelnen Gemeinden, Föhr-Land-Gottesdienste und gemeinsame Inselgottesdienste einander ergänzen. Auch Angebote für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und ältere Menschen sollen ihren festen Platz behalten. Ob die drei Gemeinden dabei künftig besondere inhaltliche Schwerpunkte bilden, wird im weiteren Prozess gemeinsam beraten.
Dabei wird nicht einfach alles fortgesetzt werden können, was in den vergangenen Jahrzehnten entstanden ist. Eine Verringerung der Pfarrstellen muss auch zu einer tatsächlichen Verringerung oder Neuordnung der Aufgaben führen. Andernfalls würde die bisherige Arbeit lediglich auf weniger Menschen verteilt. Das wäre weder verantwortbar noch auf Dauer möglich.



Unsere Kirchen bewahren

Eine große gemeinsame Aufgabe ist der Erhalt der kirchlichen Gebäude. Die drei mittelalterlichen Kirchen St. Nicolai, St. Johannis und St. Laurentii sind weit mehr als denkmalgeschützte Bauwerke. Sie sind geistliche Orte, prägen die Insel und gehören zur Identität ihrer Gemeinden. Seit Jahrhunderten suchen Menschen in ihnen Schutz und Trost, feiern Gottesdienste, erleben Musik und nehmen Abschied. Besonders im Sommerhalbjahr werden die Kirchen und Friedhöfe täglich von vielen Einheimischen und Gästen besucht.

Für die Gemeinden steht deshalb fest: Diese drei Kirchen sollen erhalten bleiben.

Ihr Erhalt ist allerdings mit einem erheblichen finanziellen und organisatorischen Aufwand verbunden. Denkmalgerechte Sanierungen können schnell sehr hohe Summen kosten. Fördermittel müssen beantragt, Maßnahmen geplant, Fachleute beauftragt und zusätzlich Spenden gesammelt werden. Dabei wird viel Zeit von haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden gebunden.
Neben den Kirchen gibt es weitere Gebäude und Flächen, für die tragfähige Nutzungs- und Finanzierungskonzepte entwickelt werden müssen. Nicht jedes Gebäude kann allein deshalb dauerhaft erhalten werden, weil es bisher vorhanden war. Entscheidend wird sein, welche Gebäude für das kirchliche Leben wirklich gebraucht werden und wie ihre Unterhaltung langfristig finanziert werden kann.

Kirchenmusik als gemeinsame Aufgabe

Eine besondere Bedeutung hat die Kirchenmusik. Sie gehört zum geistlichen Leben unserer Gemeinden und prägt Gottesdienste, Amtshandlungen und Konzerte. Allen drei Gemeinden ist es wichtig, auch künftig eine verlässliche und qualitativ hochwertige Kirchenmusik zu ermöglichen.
Dafür soll ein gemeinsames Konzept entwickelt werden. Gottesdienste, Amtshandlungen und Konzerttermine können besser aufeinander abgestimmt und Vertretungen gemeinsam organisiert werden. Gerade bei Urlaub oder Krankheit stellt die Insellage besondere Anforderungen, weil eine kurzfristige Anreise vom Festland häufig nicht möglich ist.
Auch in diesem Bereich wird es darum gehen, vorhandene Kräfte und finanzielle Mittel so einzusetzen, dass Kirchenmusik an unterschiedlichen Orten verlässlich erlebbar bleibt.

Die besonderen Bedingungen unserer Inseln

Bei allen Planungen müssen die besonderen Bedingungen von Föhr und Amrum berücksichtigt werden. Manche Absprachen können digital getroffen werden. Gegenseitige Vertretungen bei Gottesdiensten und Amtshandlungen oder gemeinsame Veranstaltungen hängen jedoch von Fährverbindungen, Wetter und Fahrzeiten ab.

Auch der Tourismus spielt eine wichtige Rolle. Die große Zahl der Gäste wird bei der Berechnung der Pfarrstellen nicht berücksichtigt. Gleichzeitig entstehen durch zusätzliche Gottesdienste, Trauungen, Beerdigungen, Konzerte, Kirchenführungen und Seelsorgegespräche erhebliche Aufgaben. Im weiteren Prozess muss deshalb geklärt werden, wie die geistliche Begleitung unserer Gäste auch künftig möglich bleibt.

Die Gemeinden können diese Aufgaben nicht allein aus eigener Kraft lösen. Notwendig sind verlässliche Rahmenbedingungen durch den Kirchenkreis und zugleich die Unterstützung der Menschen, denen das kirchliche Leben auf den Inseln wichtig ist.

Gemeinsam liegt auch eine Chance

Regionalisierung bedeutet nicht, dass von heute auf morgen alle Gemeinden zusammengelegt werden oder ihre Eigenständigkeit verlieren. Sie bedeutet zunächst, enger zusammenzuarbeiten, Aufgaben aufeinander abzustimmen und gemeinsam Verantwortung für das kirchliche Leben auf Föhr & Amrum zu übernehmen.

Die bevorstehenden Veränderungen stellen uns vor Herausforderungen. In der stärkeren Zusammenarbeit liegt aber auch eine Chance. Die Kirchengemeinden können voneinander lernen, ihre unterschiedlichen Erfahrungen und Stärken einbringen und manches gemeinsam ermöglichen, was eine Gemeinde allein nicht leisten könnte. Inselgottesdienste und gemeinsame Veranstaltungen zeigen schon heute, dass es bereichernd sein kann, über die eigenen Gemeindegrenzen hinaus miteinander zu feiern und Kirche zu gestalten.

Die Zukunft der Kirche liegt dabei nicht nur in den Händen der Kirchengemeinderäte, Pastorinnen und Pastoren oder Mitarbeitenden. Sie liegt in unser aller Händen. Jede und jeder kann dazu beitragen, dass unsere Kirchen und das kirchliche Leben erhalten bleiben: durch Mitgliedschaft, Kirchensteuer und Spenden, durch ehrenamtliches Engagement, durch die Teilnahme an Gottesdiensten und Veranstaltungen und durch die Bereitschaft, Veränderungen mitzutragen.

Vieles ist noch offen. Die Kirchengemeinderäte werden den Prozess weiter beraten und über die nächsten Schritte informieren. Im Mittelpunkt steht dabei nicht eine Struktur um ihrer selbst willen, sondern die gemeinsame Aufgabe: Auch in Zukunft wollen wir auf Föhr Gottesdienst feiern, Menschen begleiten, Gemeinschaft ermöglichen und als Kirche für Einheimische und Gäste erreichbar bleiben.

Festliche Abendandacht zum Epiphaniasfest

Dem Stern folgen

Weihnachten endet nicht am zweiten Feiertag. Noch einmal führt uns der Weg zur Krippe: Am 6. Januar feiern wir Epiphanias, das Fest der Erscheinung Christi. Vielen ist dieser Tag als Dreikönigstag bekannt. Das Matthäusevangelium erzählt von den Weisen aus dem Morgenland, die einen Stern aufgehen sehen. Sie verlassen das Vertraute, machen sich auf einen weiten Weg und finden schließlich das Kind in Bethlehem.

Der Stern weist ihnen die Richtung. Aber er ist nicht das Ziel. Er führt sie zu Christus, in dem Gottes Licht für die ganze Welt erscheint – für Menschen aus der Nähe und aus der Ferne, für Vertraute und Fremde, für Suchende und Glaubende.

Diese alte Botschaft wollen wir in St. Nicolai mit einer festlichen Abendandacht feiern. In der dunklen Kirche folgen wir dem Stern zur Krippe. Wir hören die großen biblischen Texte des Epiphaniasfestes, beten miteinander und singen alte Choräle und meditative Gesänge. Kerzenlicht wird sich im Kirchenraum ausbreiten und die Verheißung sichtbar machen: *„Mache dich auf, werde Licht; denn dein Licht kommt.“*

So lädt dieser besondere Winterabend dazu ein, nach den bewegten Weihnachtstagen still zu werden, dem Licht nachzuspüren und gestärkt in das neue Jahr zu gehen.

Mi., 6.1.2027, 19 Uhr, St. Nicolai



Passionsandachten in der Lütten Kark

Am Morgen innehalten

Mit dem Aschermittwoch beginnt die Passionszeit. Sie lädt uns ein, stiller zu werden und Jesus auf seinem Weg nach Jerusalem und zum Kreuz zu begleiten.
An jedem Mittwochmorgen feiern wir in der Lütten Kark eine Passionsandacht in der Form des Stundengebetes. Psalmen und Gebete, eine Lesung zur Passionszeit und ein dazu passender Choral geben den Andachten ihre klare und ruhige Gestalt. Mitten in der Woche entsteht so ein Raum zum Innehalten: Wir bringen vor Gott, was uns bewegt, hören auf die biblischen Worte und gehen mit Gottes Segen in den neuen Tag.
Die Passionsandachten beginnen am Aschermittwoch, 10. Februar 2027, und finden bis zur Karwoche jeweils mittwochs um 8 Uhr statt.

Termine: 10., 17. und 24. Februar sowie 3., 10., 17. und 24. März 2027
Uhrzeit: jeweils um 8 Uhr
Ort: Lütte Kark, Süderstraße
Musikalische Gestaltung:
Nicolai Himmel
Liturgie: Pastor Lars Aue

Achtsam Zeichnen



Was als kleiner Kurs begann, hat sich längst zu einer festen Einrichtung entwickelt: wir zeichnen weiter – achtsam und mit Bedacht auf den jetzigen Augenblick. Strich für Strich, Punkt für Punkt – ganz ohne Stress entstehen kleine Werke – ganz individuell und doch folgen wir alle derselben Anleitung. Das ist das Besondere an dieser Art des Zeichnens: der Prozess ist eigentlich wichtiger als das Ergebnis, aber das Ergebnis kann sich in der Regel sehen lassen. Wer mag, kann seine Zeichnungen mit Bleistift oder Buntstift schattieren und ihnen damit mehr Tiefe verleihen. Neue Zeichnerinnen und Zeichner sind herzlich willkommen! Man benötigt keine Vorkenntnisse – einfach kommen und die entspannende Wirkung des achtsamen Zeichnens entdecken!

Termine jeweils Dienstags, 19 Uhr
1.12., 19.12.2026, 26.1., 16.2., 2.3., 16.3. und 30.3.2027

Ort:
Gemeindehaus, St. Nicolai-Straße 10

Kantorei St. Nicolai sucht Verstärkung

Die Kantorei St. Nicolai sucht neue Sängerinnen und Sänger!
Wer Freude am gemeinsamen Singen hat, ist herzlich eingeladen, bei uns mitzusingen.
Besonders Männerstimmen – Tenor und Bass – sind derzeit gefragt. Aber auch Sopran und Alt freuen sich über Verstärkung. Notenkenntnisse und Chorerfahrung sind hilfreich, aber vor allem zählt die Freude am Singen und an der Musik.
Die Proben finden mittwochs von 19:00 bis 20:30 Uhr im Gemeindehaus statt.
Gemeinsam bereiten wir uns auf unseren nächsten musikalischen Höhepunkt vor: das Weihnachtskonzert „Nine Lessons And Carols“ am 4. Advent. Dafür studieren wir ein festliches Programm ein, das die Advents- und Weihnachtszeit musikalisch zum Klingen bringen wird.
Ob Sie schon lange im Chor singen oder einfach einmal ausprobieren möchten, wie viel Freude gemeinsames Singen macht: Kommen Sie gerne zu einer Probe und lernen Sie die Kantorei St. Nicolai kennen.
Wir freuen uns über jede neue Stimme – ganz besonders über Männer, die Lust haben, Tenor oder Bass zu singen!
Herzlich willkommen bei der Kantorei St. Nicolai
Ihr Kirchenmusiker Nicolai Himmel



Gemeinsam unterwegs zur Konfirmation

Seit August trifft sich unser neuer Konfirmandenjahrgang nach den Sommerferien regelmäßig. Bis zur Konfirmation am Palmsonntag, dem 21. März 2027, in St. Nicolai liegt eine abwechslungsreiche gemeinsame Zeit vor uns.
Wir beschäftigen uns mit dem christlichen Glauben, lernen Kirche und Gemeinde kennen und sprechen über Fragen, die uns im Leben bewegen: Was gibt mir Halt? Worauf kann ich vertrauen? Und was bedeutet es, für andere da zu sein? Dabei ist reichlich Platz für eigene Gedanken, Fragen und Entdeckungen.
Auch außerhalb unserer Treffen werden wir gemeinsam unterwegs sein: Im Oktober geht es für einen Tag nach Schleswig, im März zusammen mit den anderen Föhrer Kirchengemeinden nach Lübeck. Wir backen Brote für die Aktion „Brot für die Welt“, gestalten eine Andacht beim lebendigen Adventskalender und erleben das Gemeindeleben aus unterschiedlichen Perspektiven.
Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit – und wünschen unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden gute Begegnungen, Freude am Entdecken und Gottes Segen auf ihrem Weg!



Die Konfirmandinnen & Konfirmanden 2027

Lennard Amling
Jonah Both
Paula Burkhardt
Mathilda Dittrich
Nele Johanna Funck
Mads Grotheer
Edda Jacobs
Lotta Jeske
Stina Marie Kottke
Franziska Marie Lehmann
Henry May
Gerrit Oldigs
Theo Path
Jose Petersen
Katharina Willecke

Gemeinsam nach Taizé

Nach den eindrücklichen Erfahrungen unserer letzten Reise wollen wir im Sommer 2027 wieder nach Taizé fahren. Vom **1. bis zum 12. Juli 2027** machen wir uns gemeinsam auf den Weg in das kleine burgundische Dorf, in dem Woche für Woche Jugendliche aus vielen Ländern zusammenkommen.
Taizé bedeutet: dreimal am Tag gemeinsam beten, die eingängigen Gesänge singen, zur Ruhe kommen und über Fragen des Lebens und des Glaubens sprechen. Zur Woche gehören Begegnungen mit jungen Menschen aus anderen Ländern ebenso wie Mithilfe, einfaches Essen und das gemeinsame Leben auf dem Gelände der Communauté.
Man muss nicht besonders kirchlich sein und auch keine fertigen Antworten mitbringen. Es genügt die Bereitschaft, sich auf diese besondere Woche, auf andere Menschen und auf die Atmosphäre von Taizé einzulassen.
Voraussichtlich haben wir die Möglichkeit, mit der Reisegruppe der Domgemeinde Lübeck nach Taizé zu reisen. Die genauen Kosten können wir zum jetzigen Zeitpunkt daher noch nicht abschließend beziffern. Für die weitere Planung und die notwendigen Buchungen benötigen wir bis zum **28. Februar 2027** eine verbindliche Anmeldung. Wer sich anmeldet, sollte deshalb sicher sein, dass er oder sie an der Reise teilnehmen kann.
Weitere Informationen und die Anmeldeunterlagen gibt es bei Pastor Lars Aue.



Neues aus dem Naturkindergarten



Wie in jedem Jahr hat der Naturkindergarten im Oktober Schließtage. Frisch gestärkt und erholt starten wir in den Herbst. Am Treffpunkt wird es nun morgens merklich dunkler. Es ist zu sehen das die Tage kürzer werden. Nun beginnt die Jahreszeit, in der wir den Tag beginnen in dem wir unsere Morgenlaterne anknipsen. Wie immer treffen wir dann auf die ersten Spaziergänger und Hundegassierundengänger. Von so manchem bekannten Gesicht kommt dann die Frage: Wo wart ihr und wo war denn euer Bauwagen? Wir dachten schon es gibt euch gar nicht mehr! Keine Angst! Es gibt uns noch, auch wenn der Bauwagen mal nicht im Wald steht!

In den Schließtagen macht der Bauwagen, wie die Kinder Ferien und das auf dem Bauernhof von Familie Cartstensen. Das hat einen guten Grund. Vor Jahren hatte ein Junger Mann in den ersten Bauwagen des Naturkindergarten eingebrochen und wollte sich ein Feuer darin machen. Das war natürlich keine gute Idee. Als wir am Montag nach den Schließtagen mit den Kindern am Bauwagen ankamen, qualmte es durch die aufgehebelte Tür. Es brannte zum Glück nicht lichterloh aber der entstandene Schwelbrand machte den Bauwagen damals mit allem Inventar unbrauchbar. Natürlich kann so etwas jederzeit passieren aber besonders in der Schließzeit haben wir durch das wegstellen die Gewissheit das alles mit dem Wagen in Ordnung ist.

Ein anderer Grund, warum der Bauwagen nicht im Wald steht, ist die Föhrland-Zeit. In dieser Zeit finden die Kindergarten Tage direkt am Meer statt.

Nun könnte man denke es kommt einfach ein Trecker oder Radlager und holt den Bauwagen, stellt ihn ins Ferien- bzw. Frühlings- Quartier und mehr ist nicht zu tun. So einfach ist das leider nicht. Alle Regale sind voll mit Spielmaterial, Fördermaterial, Büchern und Werkzeug. All das muss gesichert oder auf den Fußboden gelegt werden, um nicht bei der ersten Bodenwelle aus dem Regal zu fallen. Das ist ein enormer Aufwand, den wir auf uns nehmen müssen. An den ersten Tagen nach so einem Umzug muss alles wieder zurück an seinen Platz. Es ist schon erstaunlich wie viel Material in den kleinen Bauwagen passt.

Nun sind wir wieder bereit den Wald mit seinem schönen Herbstlaub zu genießen. Wir singen Herbstlieder und fangen an das Laternelaufen im Johanniter-Haus vorzubereiten. Die Kinder werden dann wieder singend mit ihren Laternen durch das Seniorenhaus laufen. Wir freuen uns schon darauf und vielleicht singt der ein oder andere wieder mit, wenn es heißt:“ Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne.“



Ev. Kita St. Nicolai



Liebe kleine & große Mitglieder der Gemeinde,

das neue Kindergartenjahr hat begonnen, was bei uns immer mit etwas Trubel verbunden ist. Viele Krippenkinder sind in die Kita-Gruppen umgezogen. Die Kinder aus der Bären- und der Bienengruppe gehören jetzt zu den „Großen“ in der Sterne-Gruppe und kommen von dort aus im nächsten Jahr in die Schule.
Solche Wechsel sind für die Kinder meist ein großer Schritt, deshalb begleiten wir sie ganz bewusst. Die neuen Sterne-Kinder haben zum Beispiel ihre eigenen Sterne-T-Shirts bekommen.



Einige Kinder sind in den letzten Wochen und Monaten ganz neu zu uns gekommen. Schön, dass ihr da seid, herzlich willkommen!
Ein wunderbares Fest war auch in diesem Jahr unser Erntedank-Fest. Wie im Vorjahr haben uns die Vorschulkinder aus der Kita Arche Noah in Midlum besucht. Nach einem gemeinsamen Morgenkreis ging es bei schönstem Wetter hinaus in den Garten. Dort warteten verschiedene Stationen zum Basteln, Spielen und Entdecken. Die beliebte Apfelschälmaschine verwandelte Äpfel in lange Spiralen, die wie Sprungfedern aussahen. Außerdem wurden herbstliche Pilze gebastelt, Kinder-Tattoos aufgeklebt und ein Kartoffel-Hindernisparcours gemeistert.







Auch bei uns Erwachsenen gab es einen Schulanfang: Unsere Kollegin Sonja Fritsch macht eine große Weiterbildung (Anpassungsqualifizierung nach PQVO). Ihr Schulstart wurde natürlich gebührend gefeiert, und dazu gab es viele Schultüten – für sie und die Kinder.
Jetzt freuen wir uns auf einen bunten Herbst. In den Gruppen laufen schon die ersten Vorbereitungen für die Laternen. Bald wird es also leuchten!
Ihnen und euch wünschen wir gemütliche Herbsttage und eine wunderbare Advents- und Weihnachtszeit.

Herzliche Grüße aus der
Kita St. Nicolai,
Iris Busch



Herrliches Wiedersehen & bunter Strauß wertvoller Erinnerungen

Goldene Konfirmation in St. Nicolai

„Dies ist der Tag, den der HERR macht; lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein.“ (Psalm 118,24)

Die Goldene Konfirmation ist eine perfekte Gelegenheit, um nach 50 Jahren alte Konfirmandengruppen, Schulkameraden und Jugendfreunde wiederzusehen. Dieses Jubiläum schlägt eine Brücke zwischen der Vergangenheit und der Gegenwart und bietet Raum für Erinnerungen und neue Gespräche.

Rund 50 Konfirmandinnen und Konfirmanden von St. Nicolai der Jahrgänge 1973, 1974, 1975 und 1976 kamen am 20. September 2026 der Einladung der Kirchengemeinde nach und ließen den feierlichen Tag ihrer Konfirmation noch einmal nachzeichnen. Gemeinsam hieß es, dankbar an dem Ort, an dem sie damals JA zu diesem Lebensweg gesagt hatten, zurückzublicken und erneut um Gottes Segen zu bitten.

50 Jahre sind eine lange Zeit. Deutschland war geteilt und der Vietnamkrieg war noch nicht zu Ende. Die Ölpreise waren (auch damals schon) hoch, es gab ein Sonntagsfahrverbot, die Guillaume-Affäre, die WM ´74 und nur drei TV-Programme. Es gab noch keine Anschnallpflicht, keine Smartphones, aber schon Krieg und Terror. Auch damals war die Welt aufgewühlt und vieles gar nicht anders als heute. Vieles ist auch gleichgeblieben. Der Altar, die Kirche.



Der heilige Nikolaus hält den Anker, der uns Halt gibt



Ein Tag zum Feiern: Die Goldene Konfirmation 2026

Als Konfirmand stand das Leben noch komplett vor einem. „Jetzt steht Dir alles offen“, mag manch Verwandter gutmütig gesagt haben. Aber etwas unwohl war manch einem sicherlich, denn wo sollte die Reise wohl hingehen? Bei vielen war es die Hoffnung, die Hoffnung auf das Gute, die einem Halt gab. Wie ein Anker, der dem Schiff Halt gibt, damit es nicht abtreibt.

„50 Jahre sind sicher keine leichte Seereise. Denn sicherlich gab es Verluste“, sagte Pastor Lars Aue in seiner Predigt. Was war es, dass jeden einzelnen gehalten hat? Was war der jeweilige Anker? Denn nach jedem Scheitern gibt es den nächsten Schritt. Wo Dunkelheit ist, kann auch wieder Licht sein.

„All dies passiert“, betonte Pastor Aue gegenüber den Jubiläums-Konfirmanden, „nicht, weil wir JA zu Gott gesagt haben. Sondern weil Er JA zu uns sagt. Schon vor der Taufe, schon vor der Konfirmation hat Gott JA zu uns gesagt. Und das JA Gottes bleibt!“ Entsprechend hält das Seil des Ankers nicht, weil wir stark sind, sondern weil Gott es hält. Gott knüpft seine Liebe nicht an Vorleistungen, Rituale oder Bedingungen.

In der feierlichen Zeremonie, in der jeder Goldkonfirmand zum Erhalt des Segens, einer Erinnerungsnadel und einer Urkunde zum Altar gebeten, wurde auch den damaligen Konfirmanden, die nicht mehr unter uns sind, in einem Gebet gedacht.

Während der Heilige Nikolaus in der Kirche weiterhin treu den Anker hielt, gingen die Jubilare, sich bereits rege unterhaltend, hinaus zum gemeinsamen Foto in die schöne Herbstsonne, bevor sie den großen Ehrentag bei Kürbissuppe im Gemeindehaus ausklingen ließen.

Neben den schönen Erinnerungen an den Tag, wird den Goldkonfirmanden aus dem Festgottesdienst auch die Erkenntnis bleiben: *„Die Hoffnung haben wir als einen sicheren und festen Anker unserer Seele“ (Hebräer 6,19).*

Text: Andreas Hansen

Restaurierungsprojekt erfolgreich abgeschlossen

Historische Grabsteine St. Nicolai

„Dies ist der Tag, den der Herr macht; lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein.“ (Psalm 118,24)

Jeder Euro hat gezählt. Jede einzelne Spende hat den Historischen Grabsteinen von St. Nicolai neues Leben eingehaucht. Am 30. August konnte das abgeschlossene Projekt der Konservatorischen Restaurierung von 130 Grabsteinen in einer Dankesveranstaltung den Spendern und vielen Interessierten vorgestellt werden.

Was anfangs als ein weiter Weg erschien, konnte innerhalb von nur zwei Jahren umgesetzt werden. Wie bei allem, war da zunächst eine Idee. Diese kam Kirchengemeinderat Andreas Hansen und Joachim Taege, der das Restaurierungsprojekt der „Sprechenden Grabsteine“ in Süderende erfolgreich betreut hatte, im März 2024 über ein Getränk im AQUAMARIN. Warum nicht auch eine Restaurierung in St. Nicolai? Schließlich weist St. Nicolai mehr Grabsteine aus dem 17. und 18. Jahrhundert auf als St. Laurentii oder auch St. Johannis.

Doch jede Idee ist nur so gut wie ihre Umsetzung. So wurde man schnell aktiv. Taege stellte den Kontakt zur Diplom Restauratorin Malaika Krohn her, die bereits seit 15 Jahren ein vergleichbares Grabstein-Projekt auf dem Nebeler Friedhof von St. Clemens betreut hatte und Hansen suchte die damalige Friedhofsführerin Anja Behrendsen auf, die umfangreiche Aufzeichnungen über die



Sechs der Personen, die für die Umsetzung des Projekts gesorgt haben: Malaika Krohn, Andreas Hansen, Pastor Lars Aue, Thorsten Mohr (stehend v.l.) sowie Sandra Stegmann (W.D.R.) u. Philipp Weber (Föhr-Amrumer Bank) (sitzend v.l.) (Foto: Konstanze Hansen)





Zahlreiche Spender waren erschienen, um den Dank der Kirchengemeinde entgegenzunehmen (Fotos: Konstanze Hansen)

ca. 185 historischen Grabsteine von St. Nicolai besitzt. 130 davon befinden sich im direkten Umkreis der Kirche. Diese beschloss der Kirchengemeinderat konservatorisch restaurieren zu lassen. Malaika Krohns Angebot hierüber belief sich auf 65.000 EUR plus Unterkunft. Rund 500 EUR pro Stein.

Während die Genehmigungen der Denkmalbehörden und des Kirchenkreises eingeholt wurden, machte sich Andreas Hansen daran, Spenden zu sammeln. Erster Ansprechpartner war die Föhr-Amrumer Bank, die sogleich 15.000 EUR zusagte. Es folgte die Wyker Dampfschiffs-Reederei mit 20.000 EUR und die Eilun Feer Stiftung mit 4.000 EUR. Ein sehr guter Start. Hinzu kamen Kollekten,

Privatspenden nach Artikeln im Gemeindebrief und nach Vorträgen bei den Rotariern und dem Lions Club. So stieg die Summe stetig an, dass Restauratorin Krohn im Juli 2025 die ersten Steine reinigen konnte. Aber das Geld reichte noch lange nicht. Dann passierte im September 2025 etwas Unglaubliches: Thorsten Mohr, finanzieller Betreuer eines Herrn Lützhöft, fragte an, wie hoch der „Fehlbetrag“ noch sei. Sein Klient wäre bereit, eine größere Summe zu spenden. Als die Antwort „ca. 28.0000 EUR“ von Hansen kam, kündigte Lützhöft, der wenige Tage später 90 Jahre alt wurde, eine Spende in Höhe von 25.000 EUR an. Damit war das Projekt endgültig gesichert. „Ich weine nicht oft“, sagte Andreas Hansen bei seiner Dankesrede am 30. August, „aber als die Mail kam, habe ich zu Hause vor Freude wie ein Schlosshund geweint.“

Am 31. August konnte Restauratorin Malaika Krohn ihre Reinigungsarbeiten abschließen. Nach ihrer fachmännischen Arbeit sind Abbildungen und Schrift jetzt wesentlich deutlich erkennbar. Risse wurden behandelt, Öffnungen geschlossen. Bei jeder einzelnen Stele erfolgte zudem eine ausführliche Dokumentation der geleisteten Tätigkeiten mit Fotos vor und nachher. Es sind genau diese Unterlagen plus der bereits vorhandenen Aufzeichnungen, die es verdienen, für die vielen interessierten Besucher des Friedhofs aufgearbeitet zu werden. „Leider können wir Ehrenamtler diese Arbeit nicht leisten“, sagte Kirchengemeinderat Hansen. „Wir suchen daher jemanden wie einen Dok-

toranden, einen Studenten oder eine Abiturklasse, die die Vielzahl der vorhandenen Informationen zusammenfasst und in QR-Codes den Friedhofsbesuchern vorstellt."
Wie sie es auf Amrum praktiziert, wird Restauratorin Krohn auch in Zukunft weiterhin ein Auge auf das „Boldixumer Museum ohne Dach drüber" halten.

So ist abgesprochen, dass sie einmal jährlich die Stelen sichtet und punktuell Behandlungen mit einem Algizid vornimmt, um die Neuvergrünung einzudämmen. Die Kosten hierfür sind zumindest für die ersten drei Jahre durch die vielen Spenden abgedeckt. Den vielen Spendern sei Dank!



Schön gereinigt stehen sie da: Die Historischen Grabsteine von St. Nicolai (Foto: Andreas Hansen)

Ein besonderer Ort mit Zukunft

Unser Friedhof

Wer über den Friedhof rund um St. Nicolai geht, begegnet einem Stück Inselgeschichte. Die historischen Grabsteine erzählen von Menschen, deren Leben eng mit Föhr verbunden war. Zwischen alten Bäumen, Hecken und der mittelalterlichen Kirche liegen die Gräber vergangener Generationen neben denen unserer Zeit. Menschen kommen hierher, um sich zu erinnern, um zu trauern oder einen Moment der Ruhe zu finden. Dieser Friedhof ist ein Schatz für Wyk und Wrixum – und seine Zukunft geht uns alle an.
Seit Jahrhunderten gehört der Friedhof zur Kirchengemeinde. Diese Trägerschaft ist allerdings historisch gewachsen und nicht per se Kernaufgabe einer Kirchengemeinde. Mit seinem Betrieb übernimmt St. Nicolai daher stellvertretend eine Aufgabe für die gesamte Bevölkerung, die der allgemeinen Daseinsvorsorge dient: Als einziger Friedhof für Wyk und Wrixum steht er Menschen unabhängig von ihrer Kirchen- oder Religionszugehörigkeit offen.
Die wirtschaftliche Situation ist allerdings ernst – ein Problem, das landauf landab zu beobachten ist und nicht der Situation auf unserem Friedhof geschuldet ist.
Die Einnahmen des Friedhofs reichen seit mehreren Jahren nicht aus, um die laufenden Kosten zu decken. In den zurückliegenden Jahren sind daher Defizite im mittleren 5-stelligen Bereich entstanden, die aus dem Friedhofshaushalt und den inzwischen aufgebrauchten Rücklagen nicht zu decken sind!
Die Ursachen liegen auch im Wandel der Bestattungskultur. Kleinere Urnengräber haben die klassische Erdbestattung vielfach abgelöst; hinzu kommen Bestattungen außerhalb des Friedhofs. Gleichzeitig bleibt die rund drei Hektar große Anlage zu unterhalten. Wege, Bäume und freie Flächen müssen gepflegt, die Verkehrssicherheit gewährleistet und Bestattungen zuverlässig vorbereitet und begleitet werden. Weniger belegte Grabflächen bedeuten deshalb keineswegs entsprechend weniger Arbeit oder geringere Kosten.
Auch vorhandene Gelder sind nicht beliebig verfügbar. Ein Teil ist für bestimmte Zwecke gebunden, etwa für die historischen Grabsteine. Im Voraus gezahlte Grabnutzungsgebühren wiederum müssen die Unterhaltung über viele Jahre mitfinanzieren. Sie können deshalb nicht vollständig zur Deckung der heutigen Ausgaben eingesetzt werden.
Der Kirchengemeinderat hat bereits Maßnahmen ergriffen, um den Haushalt zu entlasten. Stellen von Mitarbeitenden, die in den Ruhestand gegangen sind, wurden nicht wieder besetzt. Die Abläufe und Ausgaben werden überprüft; zugleich müssen die verbleibenden Mitarbeitenden die notwendigen Aufgaben weiterhin zuverlässig erfüllen können.
Unvermeidlich ist außerdem eine Erhöhung der Gebühren. Der Friedhof wird grundsätzlich durch Gebühren finanziert. Diese müssen so kalkuliert werden, dass sie die anrechenbaren Kosten möglichst decken. Wenn die Einnahmen dafür nicht mehr ausreichen, müssen die Gebühren angepasst werden. Der Kirchengemeinderat hat deshalb in seiner Sommersitzung eine neue Gebührenordnung beschlossen, die mit Wirkung vom 15.10.2026 in Kraft getreten ist. Uns ist bewusst, dass höhere Gebühren für Angehörige eine zusätzliche Belastung bedeuten. Dieser Schritt ist dennoch notwendig, um den Friedhof verantwortlich weiterzuführen.
Parallel dazu stehen wir mit der Stadt Wyk auf Föhr und der Gemeinde Wrixum in Verhandlungen. Dabei wurde inzwischen eine grundsätzliche Einigung erzielt: Alle Beteiligten erkennen an, dass unser Friedhof gebraucht wird und erhalten bleiben soll. Verständigt haben wir uns darauf, dass die beiden Kommunen das verbleibende Defizit des Friedhofsbe-

triebs übernehmen. Die konkrete vertragliche Ausgestaltung ist noch Gegenstand der Gespräche.
Diese Verständigung ist ein wichtiger und ermutigender Schritt. Wir sind dankbar, dass Kirchengemeinde und Kommunen gemeinsam nach einer tragfähigen Lösung suchen. Die notwendigen eigenen Anstrengungen und die kommunale Unterstützung gehören dabei zusammen.
Zur Zukunft unseres Friedhofs gehört aber ebenso, dass Menschen seine Möglichkeiten kennen und ihn weiterhin als Bestattungsort wählen. Deshalb möchten wir ausdrücklich auf die Vielfalt der Angebote hinweisen. Es gibt Erd- und Urnengräber, Familiengrabstätten und Grabstätten in Rasenlage. Unterschiedliche Wünsche und Lebenssituationen können dabei berücksichtigt werden.
Besonders wichtig ist uns: Wer die spätere Grabpflege nicht selbst übernehmen kann oder seine Angehörigen damit nicht belasten möchte, muss deshalb auf eine Bestattung auf unserem Friedhof nicht verzichten. Es gibt Grabformen und Pflegevereinbarungen, bei denen die laufende Pflege verlässlich übernommen wird. Das kann Menschen entlasten, deren Angehörige weit entfernt leben oder die sich aus gesundheitlichen Gründen nicht um ein Grab kümmern können.
Unsere Friedhofsverwaltung berät über die verschiedenen Möglichkeiten und die damit verbundenen Kosten. Auch wer sich frühzeitig mit der eigenen Bestattung beschäftigen möchte, ist herzlich eingeladen, das Gespräch zu suchen. Gemeinsam lässt sich klären, welche Lösung den persönlichen Vorstellungen entspricht.
Ein Grab kann für Hinterbliebene ein wichtiger Ort sein: ein Platz, an den man gehen, an dem man Blumen niederlegen, schweigen oder beten kann. Unser Friedhof bewahrt solche Orte der Verbundenheit mitten in unserem Lebensumfeld. Zugleich ist er mit seinen historischen Grabsteinen und seinem parkartigen Charakter ein wertvolles Stück gemeinsamer Heimat. Diese Qualität wollen wir erhalten und den Friedhof zugleich behutsam weiterentwickeln. Die finanzielle Lage verlangt klare Entscheidungen und gemeinsame Verantwortung. Die grundsätzliche Verständigung mit den Kommunen eröffnet dafür eine gute Perspektive. So arbeiten wir daran, dass St. Nicolai auch künftig ein würdiger Ort des Abschieds, der Erinnerung und der christlichen Hoffnung bleibt.



WELTLADEN
WYK AUF FÖHR

Neues aus dem Weltladen

Liebe Leser und Leserinnen

Die Adventszeit rückt mit großen Schritten heran und der Weltladen in Wyk veranstaltet auch in diesem Jahr wieder einen Adventsmarkt, zu dem wir herzlich auf den Glockenboden der Lütten Kark in der Süderstraße einladen.
Ab dem 28. November 2026 und an den folgenden Samstagen im Advent ist der Weltladen weihnachtlich geschmückt und von 10:00 bis 13:00 Uhr geöffnet. In gemütlicher Atmosphäre kann man dort nach Herzenslust stöbern und bei einer Tasse fair gehandeltem Kaffee oder Tee verweilen. In unserem ‚Fair Trade' Angebot findet man sicherlich das eine oder andere schöne Geschenk zu Weihnachten und tut mit dem Einkauf gleichzeitig ein gutes Werk, in dem man die Produzenten unserer handgefertigten und unter fairen Bedingungen hergestellten Waren unterstützt.
Am 5. und 6. Dezember freuen wir uns auf Ihren/Euren Besuch an unserem Stand auf dem Weihnachtsmarkt im Dr. Carl Häberlein Friesenmuseum in Wyk.
Wir wünschen Ihnen und Euch eine gemütliche und entspannte Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen schönen Jahreswechsel.
Herzlichst das Weltladenteam





Gottesdienste, Andachten & anderes

(Änderungen sind möglich und werden auf den Aushängen bekannt gegeben.)

Dezember 2026

Dienstag, 1.12.2026

18:00 Uhr	Im Gemeindegebiet	**Lebendiger Adventskalender** in der Zeit vom 1.12. bis 22.12. irgendwo an einem Haus. Termine auf inselkirche.de
19:00 Uhr	Gemeindehaus	**Achtsam Zeichnen** mit Diakonin Monika Reincke

Mittwoch, 2.12.2026

8:00 Uhr	Lütte Kark, Süderstraße	**Adventsmette mit Abendmahl** Pastor Lars Aue & Organist Nicolai Himmel

Donnerstag, 3.12.2026

10:00 Uhr	Gemeindehaus	**Offenes Singen** mit Nicolai Himmel

Freitag, 4.12.2026

18:15 Uhr	Lütte Kark, Süderstraße	**Taizé-Lieder-Singen** mit Nicolai Himmel
19:00 Uhr	Lütte Kark, Süderstraße	**Lieder und Licht – eine Taizé-Andacht** mit Pastor Lars Aue

Sonntag, 6.12.2026

10:00 Uhr	St. Nicolai in Boldixum	**Nikolaus-Gottesdienst** für alle Generationen, für jung und alt mit Diakonin Monika Reincke, Pastor Lars Aue und Nicolai Himmel an der Orgel

Mittwoch, 9.12.2026

8:00 Uhr	Lütte Kark, Süderstraße	**Adventsmette mit Abendmahl** Pastor Lars Aue & Organist Nicolai Himmel

Donnerstag, 10.12.2026

10:00 Uhr	Lütte Kark, Süderstraße	**Offenes Singen** mit Nicolai Himmel

Samstag, 12.12.2026

17:00 Uhr	Lütte Kark, Süderstraße	**Adventsliedersingen mit Nicolai Himmel** Texte: Diakonin Monika Reincke und Pastor Lars Aue

Sonntag, 13.12.2026

10:00 Uhr	St. Nicolai in Boldixum	**3. Advent** Gottesdienst mit Diakonin Monika Reincke
17:00 Uhr	St. Nicolai in Boldixum	**Weihnachtskonzert Gospelchor**

Montag, 14.12.2026

14:00 Uhr	Gemeindehaus	**Spiele-Nachmittag**

Dienstag, 15.12.2026

19:00 Uhr	Gemeindehaus	**Seniorenadventsfeier** Anmeldung im Gemeindebüro bis zum 10.12.

Mittwoch, 16.12.2026

8:00 Uhr	Lütte Kark, Süderstraße	**Adventsmette mit Abendmahl** Pastor Lars Aue & Organist Nicolai Himmel

Donnerstag, 17.12.2026

10:00 Uhr	Gemeindehaus	**Offenes Singen** mit Nicolai Himmel

Sonntag, 20.12.2026

17:00 Uhr	St. Nicolai in Boldixum	**Nine-Lessons-and-Carols** musikalischer Inselgottesdienst mit Nicolai Himmel und der Kantorei Liturgie: Pastor Lars Aue



Donnerstag, 24.12.2026 – Heiligabend

15:00 Uhr	St. Nicolai in Boldixum	**Christvesper mit Krippenspiel** mit Diakonin Monika Reincke und dem Krippenspielteam, an der Orgel Nicolai Himmel
17:00 Uhr	St. Nicolai in Boldixum	**Christvesper** mit Pastor Lars Aue Nicolai Himmel an der Orgel und mit der Kantorei
23:00 Uhr	St. Johannis in Nieblum	**Christmette** Inselgottesdienst mit Pastorin Antoinette Lühmann

Freitag, 25.12.2026

10:00 Uhr	St. Nicolai in Boldixum	**Festgottesdienst zum 1. Weihnachtstag** mit Abendmahl und mit Pastor Lars Aue

Samstag, 26.12.2026

10:00 Uhr	St. Laurentii in Süderende	**Insel-Gottesdienst zum 2. Weihnachtstag**
17:00 Uhr	St. Nicolai in Boldixum	**Orgelkonzert mit Nicolai Himmel**

Sonntag, 27.12.2026

17:00 Uhr	St. Johannis in Nieblum	**1. Sonntag nach Weihnachten** Inselgottesdienst

Donnerstag, 31.12.2026

16:00 Uhr	St. Johannis in Nieblum	**Inselgottesdienst zum Altjahrsabend**



Januar 2027

Freitag, 1.1.2027

10:00 Uhr	St. Nicolai in Boldixum	**Neujahr** Inselgottesdienst mit Diakonin Monika Reincke

Sonntag, 3.1.2027

10:00 Uhr	St. Laurentii in Süderende	**2.Sonntag nach dem Christfest** Inselgottesdienst

Mittwoch, 6.1.2027

19:00 Uhr	St. Nicolai in Boldixum	**„Dem Stern folgen“** **Abendandacht zu Epiphanias** mit Pastor Lars Aue

Sonntag, 10.1.2027

10:00 Uhr	Lütte Kark, Süderstraße	**1.Sonntag nach Epiphanias** Winterkirche Gottesdienst mit Abendmahl mit Pastor Lars Aue

Montag, 11.1.2027

14:00 Uhr	Gemeindehaus	**Spiele-Nachmittag**

Mittwoch, 13.1.2027

10:00 Uhr	Gemeindehaus Kaminzimmer	**„Vorausgedacht“** – Gespräch zum Predigttext mit Pastor Lars Au

Freitag, 15.1.2027

19:00 Uhr	Lütte Kark, Süderstraße	**Taizé – Gottesdienst** mit Pastor Lars Aue

Sonntag, 17.1.2027

10:00 Uhr	Lütte Kark, Süderstraße	**2. Sonntag nach Epiphanias** Winterkirche Gottesdienst mit Diakonin Monika Reincke

Dienstag, 19.1.2027

19:00 Uhr | Gemeindehaus Kaminzimmer | **Achtsam Zeichnen** mit Diakonin Monika Reincke

Sonntag, 24.1.2027

10:00 Uhr | Lütte Kark, Süderstraße | **3. Sonntag nach Epiphanias** Winterkirche – Gottesdienst mit Taufe mit Pastor Lars Aue

Montag, 25.1.2027

14:00 Uhr | Gemeindehaus | **Spiele-Nachmittag**

Dienstag, 26.1.2027

19:00 Uhr | Gemeindehaus Kaminzimmer | **Achtsam Zeichnen** mit Diakonin Monika Reincke

Donnerstag, 28.1.2027

10:00 Uhr | Gemeindehaus | **Offenes Singen** mit Nicolai Himmel

Freitag, 29.1.2027

9:30 Uhr | Gemeindehaus Kaminzimmer | **Literaturfrühstück** mit Pastor Lars Aue

18:15 Uhr | Lütte Kark, Süderstraße | **Taizé-Lieder-Singen** mit Nicolai Himmel

19:00 Uhr | Lütte Kark, Süderstraße | **Taizé – Gottesdienst** mit Pastor Lars Aue

Sonntag, 24.1.2027

10:00 Uhr | Lütte Kark, Süderstraße | **Letzter Sonntag nach Epiphanias** Winterkirche – Gottesdienst, mit Abendmahl mit Pastor Lars Aue



Februar 2027

Dienstag, 2.2.2027

15:00 Uhr | Gemeindehaus | **Seniorengeburtstagsfeier**

Mittwoch, 3.2.2027

10:00 Uhr | Gemeindehaus Kaminzimmer | **„Vorausgedacht“** – Gespräch zum Predigttext mit Pastor Lars Aue

Donnerstag, 4.2.2027

10:00 Uhr | Gemeindehaus | **Offenes Singen** mit Nicolai Himmel

Sonntag, 7.2.2027

10:00 Uhr | St. Johannis in Nieblum | **Sonntag Estomihi** Inselgottesdienst

Montag, 8.2.2027

14:00 Uhr | Gemeindehaus | **Spiele-Nachmittag**

Mittwoch, 10.2.2027

8:00 Uhr | Lütte Kark, Süderstraße | **Morgenlob** morgendliche Passionsandacht mit Pastor Lars Aue und Nicolai Himmel

Donnerstag, 11.2.2027

10:00 Uhr | Gemeindehaus | **Offenes Singen** mit Nicolai Himmel

Freitag, 12.2.2027

18:15 Uhr | Lütte Kark, Süderstraße | **Taizé-Lieder-Singen** mit Nicolai Himmel

19:00 Uhr | Lütte Kark, Süderstraße | **Taizé – Gottesdienst** mit Diakonin Monika Reincke

Sonntag, 14.2.2027

10:00 Uhr | Lütte Kark, Süderstraße | **Sonntag Invokavit** Winterkirche – Gottesdienst mit Diakonin Monika Reincke

Dienstag, 16.2.2027

19:00 Uhr Gemeindehaus Kaminzimmer — **Achtsam Zeichnen** mit Diakonin Monika Reincke

Mittwoch, 17.2.2027

8:00 Uhr Lütte Kark, Süderstraße — **Morgenlob** morgendliche Passionsandacht mit Pastor Lars Aue und Nicolai Himmel

Donnerstag, 18.2.2027

10:00 Uhr Gemeindehaus — **Offenes Singen** mit Nicolai Himmel

Sonntag, 21.2.2027

10:00 Uhr Lütte Kark, Süderstraße — **Sonntag Reminiszere** Winterkirche – Gottesdienst Pastor Lars Aue

Montag, 22.2.2027

14:00 Uhr Gemeindehaus — **Spiele-Nachmittag**

Mittwoch, 24.2.2027

8:00 Uhr Lütte Kark, Süderstraße — **Morgenlob** morgendliche Passionsandacht mit Pastor Lars Aue und Nicolai Himmel

Donnerstag, 25.2.2027

10:00 Uhr Gemeindehaus — **Offenes Singen** mit Nicolai Himmel

Freitag, 26.2.2027

9:30 Uhr Gemeindehaus, Kaminzimmer — **Literaturfrühstück** mit Pastor Lars Aue

18:15 Uhr Lütte Kark, Süderstraße — **Taizé-Lieder-Singen** mit Nicolai Himmel

19:00 Uhr Lütte Kark, Süderstraße — **Taizé – Gottesdienst** mit Pastor Lars Aue



Sonntag, 28.2.2027

10:00 Uhr Lütte Kark, Süderstraße — **Sonntag Okuli** Winterkirche – Gottesdienst mit Abendmahl mit Pastor Lars Aue

März 2027

Dienstag, 2.3.2027

19:00 Uhr Gemeindehaus Kaminzimmer — **Achtsam Zeichnen** mit Diakonin Monika Reincke

Mittwoch, 3.3.2027

8:00 Uhr Lütte Kark, Süderstraße — **Morgenlob** morgendliche Passionsandacht mit Pastor Lars Aue und Nicolai Himmel

Donnerstag, 4.3.2027

10:00 Uhr Gemeindehaus — **Offenes Singen** mit Nicolai Himmel

Freitag, 5.3.2027 bis Sonntag 7.3.2027

Konfirmandenfreizeit aller drei Inselgemeinden

Sonntag, 7.3.2027

10:00 Uhr St. Nicolai in Boldixum — **Sonntag Lätare** – Inselgottesdienst mit Diakonin Monika Reincke

Montag, 8.3.2027

14:00 Uhr Gemeindehaus — **Spiele-Nachmittag**

Mittwoch, 10.3.2027

8:00 Uhr Lütte Kark, Süderstraße — **Morgenlob** morgendliche Passionsandacht mit Pastor Lars Aue und Nicolai Himmel

10:00 Uhr Gemeindehaus Kaminzimmer — **„Vorausgedacht“** – Gespräch zum Predigttext mit Pastor Lars Aue

Donnerstag, 11.3.2027

10:00 Uhr Gemeindehaus — **Offenes Singen** mit Nicolai Himmel

Freitag, 12.3.2027

18:15 Uhr Lütte Kark, Süderstraße
Taizé-Lieder-Singen
mit Nicolai Himmel

19:00 Uhr Lütte Kark, Süderstraße
Taizé – Gottesdienst
mit Diakonin Monika Reincke

Sonntag, 14.3.2027

10:00 Uhr St. Nicolai in Boldixum
Sonntag Judika
Gottesdienst mit Abendmahl
mit Pastor Lars Aue

Dienstag, 16.3.2027

19:00 Uhr Gemeindehaus Kaminzimmer
Achtsam Zeichnen
mit Diakonin Monika Reincke

Mittwoch, 17.3.2027

8:00 Uhr Lütte Kark, Süderstraße
Morgenlob
morgendliche Passionsandacht
mit Pastor Lars Aue und Nicolai Himmel

Donnerstag, 18.3.2027

10:00 Uhr Gemeindehaus
Offenes Singen
mit Nicolai Himmel

Freitag, 19.3.2027

9:30 Uhr Gemeindehaus Kaminzimmer
Literaturfrühstück
mit Pastor Lars Aue

Samstag, 20.3.2027

18:00 Uhr St. Nicolai in Boldixum
Gottesdienst mit Abendmahl am Vorabend der Konfirmation

Sonntag, 21.3.2027

10:00 Uhr St. Nicolai in Boldixum
Sonntag Palmarum
Gottesdienst zur Konfirmation
mit Pastor Lars Aue
Kirchenmusiker Nicolai Himmel



Montag, 22.3.2027

14:00 Uhr Gemeindehaus
Spiele-Nachmittag

Donnerstag, 25.3.2027

19:00 Uhr Lütte Kark, Süderstraße
Tischabendmahl zum Gründonnerstag
mit Pastor Lars Aue und Team
Kirchenmusiker Nicolai Himmel

Freitag, 26.3.2027

15:00 Uhr St. Nicolai in Boldixum
Karfreitag – Andacht zur Sterbestunde
mit Pastor Lars Aue und der Kantorei unter Leitung von Nicolai Himmel

Samstag, 27.3.2027

23:00 Uhr St. Nicolai in Boldixum
Osternacht
mit Abendmahl & Taufgedächtnis
mit Pastor Lars Aue und Team
Kirchenmusiker Nicolai Himmel

Sonntag, 28.3.2027

10:00 Uhr St. Nicolai in Boldixum
Ostersonntag
Fest-Gottesdienst mit Abendmahl
mit Pastor Lars Aue
Kirchenmusiker Nicolai Himmel

Montag, 29.3.2027

10:00 Uhr St. Nicolai in Boldixum
Ostermontag
Familien-Insel-Gottesdienst
mit Diakonin Monika Reincke und Team

Dienstag, 30.3.2027

19:00 Uhr Gemeindehaus Kaminzimmer
Achtsam Zeichnen
mit Diakonin Monika Reincke

Impressum
Verantwortlich für den Inhalt:
Ausschuss für Öffentlichkeit KGR, St.Nicolai

Regelmäßige Veranstaltungen

Evangelischer Gottesdienst sonntags, 10 Uhr
St. Nicolai Kirche Wyk-Boldixum,
(Siehe Aushang Schaukästen)

Taizé-Andacht
14-tägig, freitags 19 Uhr (s. S. 27-35)
Kapelle „Lütte Kark“, Süderstraße 19
In der Regel um 18:15 Uhr einstimmen mit singen der Taizé-Lieder

Glockenboden Weltladen
Mo., Mi. & Sa. 10-12 Uhr, Do. 15-17 Uhr
Süderstraße 19

Gospelchor
donnerstags 20 Uhr,
Ev. Gemeindehaus, St. Nicolai Str. 10

Kantorei St. Nicolai
mittwochs 19 Uhr
Ev. Gemeindehaus, St. Nicolai Str. 10

Bibelgesprächskreis
mit Worship & Gebet,
samstags 16.30 Uhr,
Ev. Gemeindehaus, St. Nicolai Str. 10,
(Information: 04681-2362)

Pastor Lars Olaf Aue
St.-Nicolai-Straße 8
25938 Wyk auf Föhr
Telefon (04681) 664
lars-olaf.aue@kirche-nf.de

Diakonin Monika Reincke
St.-Nicolai-Straße 10
25938 Wyk auf Föhr
Telefon (04681) 50349
monika.reincke@kirche-nf.de
www.wykerflaschenpost.blogspot.com

Gemeindebüro
Bianka Burghardt
St.-Nicolai-Straße 10
25938 Wyk auf Föhr

Telefon (04681) 3650
Sprechzeiten: Mo, Mi, Do, Fr: 9–11 Uhr
st-nicolai-wyk@kirche-nf.de

Unterstützen Sie unsere Gemeinde direkt!
Spendenkonto Evangelische Bank
IBAN: DE13 5206 0410 6006 402828 | BIC: GENODEF1EK1
Stichwort z.B. Erhalt der St. Nicolai Kirche, Arbeit mit Kindern & jungen Menschen, Seniorenarbeit, Soziale Arbeit, Musik St. Nicolai, oder…

Code mit Banking-App scannen, Spendenzweck und Summe eintragen

www.inselkirche.de